

Deichverband Dormagen/Zons

15. öffentliche Sitzung des Erbentages

Sitzungstag:

16. Februar 2016

Sitzungsort:

**Feuerwehr-Gerätehaus
Dormagen-Zons**

Sitzungsdauer:

17.30 - 21.50 Uhr

Niederschrift

Anwesend vom Erbentag:

Rosemarie Albrecht, Brigitte Bauers, Martin Bauers, Hans-Josef Berchem, Wilfried Bordelius (bis 20.00), Peter-Josef Claßen, Max-Josef Kallen, Klaus Kleinalstede, Klaus Kühn, Hubert Mux, Adolf-Robert Pamatat (17.30 bis 18.00 Uhr, ab 20.00 Uhr)

Entschuldigt:

Gerhard Beisheim, Karl Kress, Rainer Schoo

Anwesende stimmberechtigte Erbentagsmitglieder: 11 (zu Beginn, dann siehe Anwesenheitsliste)

Anwesend vom Deichamt:

Reinhard Hauschild, Franz Josef Bauers, Wilfried Schellen, Hartmut Aschenbruck, Eckhard Deneke (bis 19.20), Joachim Fischer, Heinz-Peter Fuchs, Rudolf Plümmer, Werner Rieck

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung und Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Niederschriften
 - 4.1 Mitunterzeichnung der Niederschrift der 15. Sitzung des Erbentages
Vorschlag aufgrund der bisherigen Praxis: Brigitte Bauers
 - 4.2 Niederschrift der 14. Sitzung des Erbentages
5. Berichte aus den Arbeitskreisen
6. Bericht des Deichamtes
7. Vorplanung der Deichsanierung:
Beratung und – soweit möglich – weiterführende Beschlüsse zu den Sanierungsvarianten in den Planungsabschnitten 6, 7 und 8 (vom nördlichen Rand der Ortslage der Stadt Zons, durch Stürzelberg bis hinter das Gelände der Stürzelberger Hafenanlage)
8. Verschiedenes

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung

Deichgräf Reinhard Hauschild hieß 11 Erbentagsmitglieder, die Deichamtskollegen, die Besucher und einen Pressevertreter zur 14. Erbentagsitzung herzlich willkommen. Als Gäste begrüßte er Frau Herold (Landwirtschaftskammer NRW), die Herren Hahn, Patt, Leiders und Dr. Brauer (Arge) sowie den Versicherungsagenten Maximilian Wießner

TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Die Einladung wurde mit Email vom 02.02.2016 form- und fristgerecht versandt.
11 Erbentagsmitglieder sind anwesend; die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Form akzeptiert.

TOP 4 Niederschriften

4.1 Mitunterzeichnung der Niederschrift der 15. Sitzung des Erbentages
Vorschlag aufgrund der bisherigen Praxis: Brigitte Bauers
Brigitte Bauers erklärte ihre Bereitschaft zur Mitunterzeichnung.

4.2 Niederschrift der 14. Sitzung des Erbentages
Die Niederschrift wird mit folgender von Hans-Josef Berchem erbetenen Ergänzung einstimmig ohne Enthaltungen verabschiedet:
„Herr Hans-Josef Berchem hat seine Bedenken bezüglich der Grasnarbe geäußert.
Er sieht Beschädigungen der Grasnarbe besonders in der hochwassergefährdeten Zeit zwischen dem 1.11.2015 und 31.03.2016.“

TOP 5 Berichte aus den Arbeitskreisen

5.1 AK Recht und Finanzen

4.Sitzung am 21.01.2016

Pamatat erläuterte die geplanten Änderungen in Bezug auf die Satzung und die damit verbundene Beitragsordnung.

1. Schritt:

Durch die Aufnahme bzw. Neuberechnung der geschützten Einzelanlagen können die Ein-nahmen für den DV deutlich erhöht werden; dieses Verfahren wird in anderen Deichverbänden seit Jahren angewendet.

Beispiel: In §3 der Beitragsordnung sind die Sonderflächen, z.B. Friedhöfe (12 ha), Spielplätze (72 ha), Verteilerkästen, Masten etc. einzurechnen. (Weitere Angaben hierzu in der als Anlage beigefügten Tabelle.)

2. Schritt

Die Gebühren sollen auf das System „Grundsteuermessbeträge + Ersatzwerte“ umgestellt werden.

Martin Bauers pflegt die diskutierten Änderungen in der Satzung ein und stellt einen entsprechenden Satzungsentwurf vor.

Schellen überarbeitet die Beitragsordnung/Veranlagungsregeln.

5.2 AK Deichpflege und Ökologie

6. Sitzung am 19.01.2016

Auf Anregung der Landwirte aus den Reihen des Erbertages hatte das Deichamt die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen um fachliche Begleitung der probeweisen ganzjährigen Schafsbeweidung im Deichverband Dormagen/Zons gebeten. Wiebke Herold, die nach einem Personalwechsel nunmehr zuständige Fachberaterin Schafe und Ziegen der Landwirtschaftskammer, stellte nach mehreren Ortsterminen auf dem Dormagener Deich das von ihr entwickelte Beweidungskonzept „Deichpflege mit Heidschnucken“ vor.

Wesentliche Inhalte waren dabei u. a. die Besatzstärke, die Beweidungsperioden und –frequenzen sowie die Themen Nachsaat und Aufenthalt der Schafe bei Regenwetter.

Berchem kritisierte erneut die ganzjährige Schafsbeweidung. Problematisch für die Deichsicherheit sei der Zustand der Grasflächen nach der Schafsbeweidung. Deshalb stelle er auf Grund der von ihm beobachteten Trittschäden eine ganzjährige Schafsbeweidung in Frage. Außerdem sei zu bemängeln, dass Informationen nicht weiter gegeben worden seien und Frau Herold durch den Deichgräf beauftragt worden sei, ohne dass der Erbertag zuvor davon in Kenntnis gesetzt worden sei. Der Erbertag habe diesen Auftrag erteilen müssen.

Zudem beurteilte er das Konzept im Zusammenhang mit ganzjähriger Beweidung als grob fahrlässig.

Hauschild erklärte,

- dass der Erbertag die Einschaltung der Landwirtschaftskammer gefordert habe und Frau Herold eine ausgewiesene Fachkraft auf dem Gebiet der Beweidung durch Schafe und Ziegen sei,
- dass zu jeder Zeit Informationsmöglichkeiten im AK Ökologie und Deichpflege bestanden hätten,
- dass die Beauftragung zum operativen Geschäft des Deichamtes gehöre, konkret durch ihn selbst - juristisch korrekt und nach zahlreichen Gesprächen, vor allem auch im AK Deichpflege und Ökologie“ – ausgeführt worden sei,
- dass Berchem per Telefon eine Beeinflussung der Fachreferentin versucht und Frau Herold dabei diskreditiert habe,
- dass man sich in einem Probejahr der Schafsbeweidung befinde und erst am Ende eine Entscheidung über die weitere Deichpflege getroffen würde; voreilige Schlüsse seien kontraproduktiv.

Hauschild erteilte Berchem eine Rüge und forderte unmissverständlich, dass in Zukunft hinter dem Rücken des Deichgräf solche Aktionen wie die oben beschriebene zu unterlassen seien.

Beschlussvorschlag:

Der Erbertag beauftragt das Deichamt,

- die Probezeit der Schafsbeweidung in Absprache mit Frau Herold auf der Grundlage des vorgestellten Konzeptes fortzusetzen,

- dabei das Konzept entsprechend den weiter gewonnen Erkenntnissen und Erfahrungen fortzuschreiben.

Beschluss:

Ja	8
Nein	1
Enthaltung	1

Anmerkung: Die Stimmenzahl reduzierte sich von 11 auf 10, da ein Erbentagsmitglied die Sitzung verlassen musste.

5.3 AK Bau und Planung

6. Sitzung am 02.02.2016

Der AK habe in der o.g. Sitzung die unter TOP 7 aufgeführten Themen ausführlich beraten und Stellung zu den Planungsabschnitten genommen. Deshalb solle an dieser Stelle nur ein Überblick gegeben werden.

Der Planungsabschnitt 6 müsse in einem östlichen Teil zwischen Zons und dem Heckhof sowie im Bereich Heckhof bis zum Beginn der Ortslage Stürzelberg jeweils eigene Lösungen erhalten. Für den östlichen Teil müsse eine Erddeich- oder eine Spundwandlösung gefunden werden. Der Bereich um den Heckhof erfordere eine Sonderlösung. Der Planungsabschnitt 7 müsse für die Sanierung ebenfalls in zwei Abschnitten gesehen werden. Der östliche Teilabschnitt zwischen dem Ortsrand und der Natorampe erfordere eine Erhöhung der dortigen, auf die vorhandene Spundwand neu aufzusetzenden Mauer. Der anschließende westliche Teilabschnitt solle eine vorgesetzte Bohrpfahlwand erhalten, welche die Anlage eines neuen und eigenständigen Deichverteidigungsweges ermögliche.

Der Planungsabschnitt 8 um das Stürzelberger Hafengelände solle mangels Alternativen durch eine sehr aufwändige Winkelstützwand auf massiven Bohrpfähle gegen Hochwasser gesichert werden.

TOP 6 Bericht des Deichamtes

6.1 Deichgräf

6.1.1 Besprechung bei der Bezirksregierung Düsseldorf zum Fahrplan Deichsanierung am 20.01.2016

Auf der Grundlage der seit einem Jahr gemachten Erfahrungen ist ein neuer Fahrplan zur Deichsanierung erstellt worden. In vielen Fällen kommt es zu einer Verzögerung der Deichsanierungen am Rhein. Die personellen Engpässe in der Verwaltung der Bezirksregierung, auch im Dezernat 54, im Zusammenhang mit der Flüchtlingsproblematik und die daraus erwachsenen Verzögerungen bei der Bearbeitung der bisherigen Sanierungsvorhaben werden durch Personalaufstockungen beseitigt. Weiterhin hält die Bezirksregierung an dem Ziel fest, dass bis einschließlich 2025 alle Sanierungsmaßnahmen erfolgreich beendet sein sollen.

Um dieses Ziel erreichen zu können, muss der Fahrplan Deichsanierung „nachgesteuert“ werden. Die gemeinsame Planung der Hochwasserschutzpflichtigen und der

Staatsverwaltung sei einmalig und biete viele Chancen, sagt die Bezirksregierung. Für 2016 hat das Land die Fördermittel von 30 Mio. € in 2015 auf 36,5 Mio. € in 2016 erhöht.

Bis zum 30. März 2016 haben alle von Sanierungsmaßnahmen betroffenen Deichverbände der Bezirksregierung über die Sachstände ihrer Deichsanierungen zu berichten. Am 30.09.2016 findet die nächste Zusammenkunft zum Fahrplan Deichsanierung statt.

6.1.2 Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung in Stürzelberg am 25.01.2016

Die Veranstaltung sei insgesamt positiv verlaufen, wenngleich die geringe Beteiligung von ca. 30 Verbandsmitgliedern bedauerlich sei.

Großen Anklang hätten vor allem die Ausführungen der Planer gefunden, insbesondere in puncto Verlegung des Deichverteidigungsweges im Bereich des Kapellenberges und der Unterstraße. Der Erbentag dürfe von Verständnis und überwiegender Zustimmung zu den vorgestellten Sanierungsvarianten zumindest in den Planungsabschnitten 7 und 8 ausgehen.

6.1.3 Gespräch mit Vertretern des Deichverbandes Uedesheim am 28.01.2016

Die Gesprächsinhalte betrafen im Wesentlichen folgende Punkte:

- Gegenseitige Vorstellung und Erläuterung der aktuellen jeweiligen Verbandssituation
- Inhalte des im Jahr 2005 geschlossenen Vertrages mit den jeweiligen Verpflichtungen daraus
- Themen an der gemeinsamen Verbandsgrenze, z. B. Aufbau des HWS-Tores 29 auf der B 9 nach Neuss
- Stärkung der künftigen Zusammenarbeit, etwa im Hinblick auf die auch dem Deichverband Uedesheim anstrebenswert erscheinende Schafsbeweidung. Diesbezüglich wurden ein Gespräch in der Einsatzzentrale und eine gemeinsame Ortsbegehung am 14. April 2016 – 9.30 Uhr verabredet.
- Seitens des Deichverbandes Uedesheim gibt es angesichts der völlig unterschiedlichen Strukturen innerhalb der Verbände kein Interesse an einer Fusion. Dennoch ist die Bereitschaft groß, die zuletzt ruhende Kommunikation untereinander wieder aufzugreifen und zu einer guten Zusammenarbeit zu kommen.

6.1.4 Vergabe von Aufträgen

- Installation einer zertifizierten Elektroanlage
Hierfür gibt es mehrere Gründe:
Die Forderungen der Versicherungen,
die amateurhafte Verkabelung im Büro, die auch ein Sicherheitsrisiko bilde,
die Anschaffung der neuen IT-Anlage
Der Auftrag ist erteilt; ein Ortstermin mit einer Elektrofirma findet am 24. Februar 2016 statt.

- Lieferung und Einbau einer IT-Anlage
Mehrere Angebote sind, unter anderem von Herrn Zimmer (Stadt Dormagen) geprüft und ausverhandelt, der Auftrag inzwischen an zwei Lieferanten vergeben.

6.1.5 Gespräch mit Vertretern der RWE und der Bezirksregierung Köln zur RWTL

Die Besprechung findet am 10.März 2016 in der Deichzentrale statt.

6.2 Bericht des stellvertr. Deichgräf

Absturzsicherung an der Deichmauer Unterstraße

Bauers stellte eine Lösung, die Absturzsicherung durch 1,1 m hohe Bauzaungitter herzustellen, die über die in der Mauer befindlichen Edelstahlplatten befestigt würden, als praktikabel und sehr kostengünstig (ca. 2.500 Euro gegenüber der bisherigen Version von ca. 40.000 Euro) vor.

Muster seien inzwischen an der Unterstraße 41 aufgestellt worden.

Selbstverständlich müsse mit den betroffenen Anliegern vor der Montage über die gesamte Strecke (von Achterberg / Berchem bis Burmeister) gesprochen und deren Einverständnis eingeholt werden.

6.3 Bericht des Geschäftsführers

6.3.1 Sachstand zum Haushalt 2016

Zur Situation:

Der Verwaltungshaushalt ist abgeschlossen, der Vermögenshaushalt in Arbeit.

Zeitverzögerungen gebe es auf Grund der mangelhaften Datenpflege in den letzten Jahren.

Zielsetzung / Perspektive:

Die nächste Besprechung zur Vorbereitung des Haushalte 2016 findet am Donnerstag, den 18.02.2016 unter Mitwirkung des Haushaltsexperten Schnitzler (Stadt Dormagen) statt.

Die erste Vorstellung des Haushaltes könne evtl. in der ETS **16** am 14.März2016 erfolgen, wahrscheinlicher sei dies aber in der ETS **17** am 21.April 2016.

6.3.2 Homepage

Zur Situation:

Die Internetseiten sind z. T. deaktiviert, weil sie inhaltlich überaltert sind und die Struktur, hier insbesondere der Themenbaum, nicht sinnvoll ist.

Außerdem ist die Administration bei der Aktualisierung / Erneuerung von Einträgen schwierig und darum fehleranfällig.

Perspektive:

Es liegt eine Zusage zur Erstellung einer pflegeleichten Homepage durch Herrn Zimmer (Stadt Dormagen) vor. Die Inhalte sind in Überarbeitung und werden Herrn Zimmer zur Weiterverarbeitung übermittelt.

Martin Bauers regt an, künftig auch die sozialen Netzwerke wie facebook, Twitter u.a. zu nutzen, um die Informationsweitergabe zu intensivieren.

6.4 Bericht der Technischen Heimräte

Die Technischen Heimräte tragen zu folgenden Punkten vor:

- Hochwasserschutz-Übung am 19.03.2016
- Alarmübung am 16.04.2016
- Umgefahrene Begrenzungspfähle neu gesetzt
- Aluleisten an die Wandstützen der Deichtore geklebt
- Gerätehalter angebracht
- Beschriftungen der Container Alu-Tafeln neu erstellt
- Jährliche Inventur begonnen
- Schafsbeweidung täglich beobachtet und auf den beweideten Flächen Grassamen ausgebracht.
- Im Lager Regale umgebaut

TOP 7 Vorplanung der Deichsanierung

7.1 Beratung und – soweit möglich – weiterführende Beschlüsse zu den Sanierungsvarianten in den Planungsabschnitten 6, 7 und 8 (vom nördlichen Rand der Ortslage der Stadt Zons, durch Stürzelberg bis hinter das Gelände der Stürzelberger Hafenanlage)

Fachpräsentationen der Herren

- Dipl.-Ing. Hahn zum Planungsabschnitt 6
- Dr. Brauer zu den Planungsabschnitten 7 und 8

Planungsabschnitt 6

Dieser Abschnitt müsse in einem östlichen Teil zwischen Zons und dem Heckhof sowie im Bereich Heckhof bis zum Beginn der Ortslage Stürzelberg jeweils eigene Lösungen erhalten. Für den östlichen Teil müsse eine Erddeich- oder eine Spundwandlösung gefunden werden. Der Bereich um den Heckhof erfordere eine Sonderlösung.

Die auszugleichenden Fehlhöhen betragen in diesem Bereich 0,33cm bis 1,81cm (letzte Höhenangaben entlang des Heckhofes).

Zu beachten sei in diesem Zusammenhang auch die Grundsatzentscheidung, dem Rhein möglichst wenig Abflussvolumen zu nehmen, das wieder ausgeglichen werden müsse.

Variante 6.1

Deichaufhöhung wasserseitig, Lehmschürze + mobiler Hochwasserschutz am Heckhof (zweireihig)

Voraussichtliche Kosten: ca. 6 Mio. Euro

Bei dieser Variante ergibt sich aufgrund der Deichaufhöhung gleichzeitig eine Verbreiterung des Deichfußes und der Deichböschung, was eine größere Beanspruchung von Landfläche und eine Reduzierung des Abflussvolumens nach sich zieht.

Variante 6.2

Spundwand in Deichkrone wasserseitig als Hochwasserschutzelement, Ausbildung als verklinkerte Mauer + mobiler Hochwasserschutz am Heckhof (zweireihig)

Voraussichtliche Kosten: ca. 5,5 Mio. Euro

Zur Situation entlang des Heckhofes

Neu zu betrachten sei der vor der Sitzung demonstrierte innovative mobile Hochwasserschutz der Firma Aquaburg; es bleibe zu prüfen, ob eine solche Lösung in Frage komme.

Herr Leiders nahm aus landschaftsplanerischer Sicht Stellung zu den beiden Varianten und erläuterte die verschiedenen Bewertungsaspekte, die gleichrangig nebeneinander stehen. Er betonte aber auch, dass die Errichtung einer Mauer (V 6.2), die man als Barriere wahrnehmen könne, für das Planfeststellungsverfahren kein Ausschlussargument sei. Herr Leiders beantwortet Fragen zu einzelnen Aspekten des Bewertungs- und Abwägungsprozesses.

Hauschild fragt am Ende dieses Klärungsprozesses, ob sich der Erbentag zu einer Entscheidung in der Lage sehe oder ob noch Beratungsbedarf bestehe. Darauf melden mehrere Erbentagsmitglieder Beratungsbedarf an. Hauschild schlägt unter Hinweis auf den in Beratungs- und Beschlussgremien üblichen Brauch, auf den Beratungsbedarf Rücksicht zu nehmen und die Entscheidung auf die nächste Sitzung zu verschieben, folgenden Beschluss vor:

Beschlussvorschlag:

Die Entscheidung zur Vorplanung der Deichsanierung im Planungsabschnitt 6 soll in zwei Schritten vorbereitet werden:

1. Der AK Bau und Planung soll die noch offenen Fragen insbesondere zu der Grundsatzfrage Erddeich oder Spundwand bündeln und für die nächste ETS vorbereiten.
2. An die ARGE ergeht der Auftrag, die Kosten für mehrere der diskutierten Spundwandvarianten zu ermitteln und den demonstrierten innovativen mobilen Hochwasserschutz der Firma Aquaburg eingehend technisch zu prüfen..

Ja-Stimmen: 10
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Planungsabschnitt 7

7.1 Der östliche Teilabschnitt zwischen dem Ortsrand Stürzelberg entlang der Oberstraße bis zum Dorfplatz

Dieser weist eine ausgleichende Fehlhöhe von 0,30cm bis 0,41cm auf; diese kann durch eine Erhöhung der dortigen, auf die vorhandene Spundwand neu aufzusetzende Mauer ausgeglichen werden.

Hauschild erinnerte in diesem Zusammenhang an die Mail von Peter Gottwald, die den Erbentagsmitgliedern am 13.02.2016 zugestellt wurde. Darin wurde im Bereich der Oberstraße – Hausnummern 50 bis 52 – aus Lärmschutzgründen eine „Zinnenmauer“ (Variantenanalyse, Blatt 27 der Präsentation vom 25.01.2016) gefordert. Hauschild erläutert den Sachverhalt zu diesem Anliegen und schlägt vor, die Forderung wegen fehlenden Sachgehaltes und negativer Präzedenzwirkung in einer Antwortmail an Gottwald grundsätzlich abzulehnen und nur für den Fall, dass ein auf Gottwalds Kosten erstelltes Lärmgutachten die Unzumutbarkeit einer Lärmerhöhung auf der mäßig befahrenen Oberstraße überzeugend nachweise, die Angelegenheit noch einmal aufzugreifen.

Beschluss:

Der Erbentag entscheidet sich für die oben ausgeführte Erhöhung der Mauerköpfe. Die Erhöhung soll als durchgehende Mauer ausgeführt werden. Die Forderung von Gottwald wird wie von Hauschild vorgeschlagen abgelehnt.

Ja-Stimmen: 1
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

7.2 Der westliche Teilabschnitt zwischen dem Stürzelberger Dorfplatz dem Deichtor Wolff

Hier soll eine vorgesetzte Bohrpfahl-Wand den Hochwasserschutz bilden. Dadurch kann ein eigener Deichverteidigungsweg geschaffen werden, so dass im Notfall der momentane Hochwasserschutz nicht mehr über die Grundstücke der Anlieger erfolgen muss. Die Fehlhöhen betragen in diesem Bereich 0,24cm bis 0,31cm. Herr Dr. Brauer beziffert die nach derzeitigem Erkenntnisstand geschätzten Baukosten auf ca. 7,25 Mio. Euro.

7.3 Vom Deichtor Wolff bis zum Hafen sind die Fehlhöhen von 0,21cm bis 0,28cm wie unter 7.2 ausgeführt auszugleichen.

Beschluss:

Der Erbentag entscheidet sich für die Errichtung der Bohrpfahlwand wasserseitig von der jetzigen Mauer.

Ja-Stimmen: 10
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Planungsabschnitt 8

Dieser Abschnitt über eine Länge von ca. 300 Meter entlang des Stürzelberger Hafengeländes soll durch eine sehr aufwändige Winkelstützwand in L-Form auf massiven Bohrpfählen gegen Hochwasser gesichert werden.

Die Stützwand muss völlig losgelöst von der 1915 errichteten Schwergewichtswand und der jetzigen Hochwasserschutzmauer entstehen und setzt umfangreiche Analysen des Bodengrundes voraus, unter Umständen mit Hilfe von Tauchern, die die Situation der ins Wasser eingetriebenen Spundwände genauestens eruieren.

Die geschätzten Kosten von ca. 10,7 Mio. Euro werfen viele Fragezeichen auf; Herr Dr. Brauer erläutert aber eingehend, welche Alternativen geprüft wurden und am Ende verworfen werden mussten. Derzeit sind daher zu der vorgetragenen Lösung Alternativen nicht in Sicht.

Beschluss:

Der Erbentag beschließt die Errichtung der Winkelstützwand.

Ja-Stimmen: 10
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

TOP 8 Verschiedenes

8.1 Neufestlegung der Sitzungstermine des Erbentages ab ETS 16

März	14.03.	16. ETS
April	21.04.	17. ETS
Mai	23.05.	18. ETS
Juni	23.06.	19. ETS

Ende der Sitzung: 21.50 Uhr

Dormagen, den 29.02.2016

gez. Hauschild, Deichgräf

gez. Schellen, Geschäftsführer (Protokollführung)

gez. Brigitte Bauers, Mitglied des Erbentages